

Durch den Leistungsvergleich wird das Produktionsniveau in den LPG erhöht

Bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse in der sozialistischen Landwirtschaft des Kreises Anklam haben die Leistungsvergleiche und der Austausch der Erfahrungen der Besten ihren festen Platz.

Auf der Grundlage des Beschlusses der Kreisleitung Anklam der SED, der in Auswertung der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Sekretären gefaßt wurde, werden ganz gezielt und regelmäßig Leistungsvergleiche zwischen den Kooperationen, vergleichbaren LPG und zwischen Arbeitskollektiven in den Genossenschaften durchgeführt.

Die überwiegende Mehrheit der Grundorganisationen der LPG hat in den Kampfprogrammen festgelegt, auf welche Schwerpunkte der Leistungsvergleich ausgerichtet ist. Jetzt, in den Berichtswahlversammlungen, werten die Parteileitungen die Ergebnisse. Damit entsprechen sie einer Empfehlung des Sekretariats der Kreisleitung. Es sollen die bisherigen Erfahrungen bei der Organisation und der politischen Führung der Leistungsvergleiche eingeschätzt und Schlußfolgerungen gezogen werden. Welche Erfahrungen liegen vor?

Während im vergangenen Jahr der Vergleich der Leistungen sich hauptsächlich auf einzelne LPG beschränkte, wird er heute zwischen den Partnern aus 12 LPG der Pflanzenproduktion und zwischen den 23 LPG der Tierproduktion geführt. Neu ist auch, daß ausgewählte Kooperationen das Produktionsniveau untereinander vergleichen. Diese Vergleiche liegen in der Regie der Kooperationsräte. Sie werden von deren Parteigruppen politisch geleitet. Da-

mit wurden nicht nur dem gemeinsamen Wettbewerb der Pflanzen- und Tierproduzenten neue Impulse verliehen, es erhöhte sich auch die gemeinsame Verantwortung aller Kooperationspartner für den einheitlichen Reproduktionsprozeß.

Mit dem Leistungsvergleich, den mit ihm verbundenen Erfahrungsaustausch und der verbindlichen Übernahme der Arbeitsmethoden der Besten wurde eine Reserve erschlossen, um den Leistungsanstieg in der Pflanzen- und Tierproduktion zu beschleunigen.

Hohes Ergebnis wurde Dauerleistung

Dafür ein Beispiel. In der Kooperation Medow versorgt die LPG Pflanzenproduktion 3 Genossenschaften der Tierproduktion mit Futter. Jede bekommt es entsprechend ihren Tierbeständen in entsprechender Menge und Qualität. Dennoch waren die Leistungen der Tiere unterschiedlich. Ganz kraß wurde das an den Milchleistungen sichtbar. Die Melker der LPG (T) Nerdin erreichten von ihren Herden nicht die Mengen, die in den LPG Medow und Görke gemolken wurden. Die Parteigruppe des Kooperationsrates empfahl dem Rat, die Ursachen für die geringeren Leistungen zu analysieren und einen Vergleich der Leistungen zwischen diesen 3 LPG vorzubereiten.

Welche Ursachen für die niedrigeren Ergebnisse wurden gefunden? In Nerdin gab es eine Unterschätzung des Leistungsvermögens der Tiere. Die Portions- und Gruppenfütterung wurde nicht konsequent betrieben; es gab Versäumnisse beim Anrü-

Leserbriefe

gendliche bei besonderen politischen Höhepunkten um Aufnahme in die Partei bitten. Das unterstützt die Grundorganisation, und sie nimmt Kandidaten in den Mitgliederversammlungen in würdiger Form in die Reihen der Partei auf. Unsere Arbeit ist also auf die kontinuierliche Aufnahme von Kandidaten gerichtet. Auch die Vorstellung der angenommenen Kandidaten mit Bild und Begründung ihres Entschlusses in der Betriebszeitung ist bewährter Teil unserer Arbeit.

Günter Grüner
stellvertretender Parteisekretär
im VEB Lederfabrik Hirschberg

Bilanz über geistig-kulturelles Leben

In der APO Walzwerk im VEB Maxhütte Unterweilenborn ziehen die Parteigruppen während der Parteiwahlen auch Bilanz über ihren Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben auf geistig-kulturellem Gebiet in den Arbeitskollektiven. Sie tun das insbesondere unter dem Aspekt der Vorbereitung auf die 20. Arbeiterfestspiele, die 1984 im Bezirk Gera stattfinden (siehe dazu auch „Neuer Weg“ 13/1983).

Auf welche Erfahrungen kann zum Beispiel die Parteigruppe der Jugendbrigade „Karl Liebknecht“ in ihrer

Wahlversammlung verweisen? Generell bewährt es sich, in der Parteigruppe den Meinungsaustausch darüber zu führen, wie die hohen Ziele im Wettbewerb noch wirksamer durch anspruchsvolle Vorhaben im Kultur- und Bildungspian unterstützt werden können. Dabei gingen und gehen die Genossen davon aus, daß der Kultur- und Bildungsplan kein starres, unveränderliches Dokument ist. In ihm spiegeln sich, klug ausgewählt, die vielseitigen geistig-kulturellen Ansprüche der Brigademitglieder wider. Die Dis-